



Familienfreundliche Maßnahmen für Hotellerie und Gastronomiebetriebe

In dieser Todo-Liste haben wir die wichtigsten Punkte für die Einführung von familienfreundlichen Maßnahmen auf einen Blick für Sie zusammengefasst.

Folgende Punkte sollten geklärt werden:	☑	Bemerkung
Relevante Personen(gruppen) beteiligen		
Im Team-Gespräch vorab klären, für wen die geplante Maßnahme die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erleichtert und für wen die Maßnahme evtl. die Vereinbarkeit erschwert	<input type="checkbox"/>	
Kontinuierlich ab Beginn des Prozesses den/die Entscheidungsträger einbeziehen und die Maßnahme genehmigen lassen	<input type="checkbox"/>	
Im Unternehmen übliche bzw. erforderliche Entscheidungswege berücksichtigen (z. B. Geschäftsführung, evtl. vorhandene Mitarbeitervertretung, etc.) – beispielsweise zur Finanzierung der Maßnahme (Budget erstellen & Kosten pro Mitarbeiter/Mitarbeiterin berechnen)	<input type="checkbox"/>	
Alle Personen informieren und einbeziehen, die von der Einführung der geplanten Maßnahmen betroffen sind	<input type="checkbox"/>	
Bedingungen und Grenzen klären		
Klären, in wie weit die geplante Maßnahme dem Wunsch und tatsächlichen Bedarf der Beschäftigten entspricht, da manche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur im vertraulichen Zweiergespräch ihre wahren Bedarfe darlegen	<input type="checkbox"/>	
Analysieren, für welche Beschäftigtengruppen die geplante Maßnahme vom Tätigkeitsfeld bzw. von einzelnen Aufgaben her überhaupt sinnvoll und machbar ist (z. B. Arbeiten von zuhause)	<input type="checkbox"/>	
Bedingungen und Kosten klar definieren, die für die Maßnahmen bzw. für die Wahrnehmung durch die Beschäftigten zutreffen (z. B. Kostenbeteiligung der Eltern bei einer Ferienbetreuung)	<input type="checkbox"/>	
Prüfen, ob Vereinbarungen ggf. erst einmal probeweise befristet werden sollten	<input type="checkbox"/>	
Die betreffenden Regelungen den Beschäftigten vor der Entscheidung mit allen Konsequenzen schriftlich darlegen oder ggf. in einer Betriebsvereinbarung festhalten	<input type="checkbox"/>	
Arbeitsrechtliche Vorgaben beachten (Teilzeitbefristungsgesetz, Ausgestaltung Home-Office-Arbeitsplatz, etc.)	<input type="checkbox"/>	
Versicherungsrechtliche Fragen klären (Haftung bei einer Kinderbetreuung, etc.)	<input type="checkbox"/>	

Fragen zur Datensicherheit und zur Vertraulichkeit klären	<input type="checkbox"/>	
Notwendige Arbeitsmittel (z. B. Laptop oder Handy) oder Räume (z. B. Kinderecke) zur Verfügung stellen	<input type="checkbox"/>	
Budgetplanung für ein bzw. fünf Jahre für die Durchführung der Maßnahme erstellen	<input type="checkbox"/>	
Notwendige personelle Ressourcen planen und bereitstellen	<input type="checkbox"/>	
Zeitlichen Rahmen für die Einführung und Startzeitpunkt festlegen	<input type="checkbox"/>	
Mögliche Veränderungen für Gäste aufgrund der gelungenen Einführung der familienfreundlichen Maßnahme abschätzen	<input type="checkbox"/>	
Möglichen Ausgleich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anbieten, die Einschränkungen durch die Maßnahme hinnehmen müssen	<input type="checkbox"/>	
Maßnahme(n) umsetzen		
Kommunikationswege zum Start der neuen Maßnahme festlegen (Email, Mitarbeiterzeitschrift, Flyer, Personaltreffen, etc.)	<input type="checkbox"/>	
Gäste proaktiv über mit der Maßnahme einhergehende Veränderungen informieren	<input type="checkbox"/>	
Zeitraum für mögliche Testphase sowie mögliche Testgruppe innerhalb des Personals vereinbaren	<input type="checkbox"/>	
Mögliche Verbesserungen während der Testphase festhalten und am Ende auswerten	<input type="checkbox"/>	
Mögliche Informationen zu Best Practice Beispielen von anderen Unternehmen einholen (z. B. über den Familienpakt)	<input type="checkbox"/>	
Hier können Sie weitere Aspekte ergänzen:		
	<input type="checkbox"/>	

Für einige Maßnahmen finden Sie auf der Seite des Familienpakts detaillierte Checklisten für eine gelungene Einführung (z. B. zum Schichtbetrieb, zur betrieblichen Ferienbetreuung oder Kinderbetreuung):
www.familienpakt-bayern.de/infocenter/downloads